

Begugs-Preis

In der Ausgabezeitung über den im Schrift-
druck und den Verlagen erzielten Aus-
gaben abgezahlt: Wochentheft 4.-50,-
bei zweimaliger täglicher Auflistung ins
Jahr 4.-50,- Das die Post bezogen für
Büchlein u. Zeitungen: vierzigst. 4.-5.
Der abzahlt ferner mit entsprechendem
Beiträgeln bei den Verlagen in der
Gesell., Julius, Höglie, Hollan, Dargen-
burg, Klemm, Schönen und Herwegen,
Hülfchen, den Verlagshausen der Kunstabteil-
heit, Uppen, für alle übrigen Staaten
in der Deut. nur unter Ausgleich durch die
Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr,
die Abend-Ausgabe: Wochentag um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Scheurlinstraße 8.

Filialen:

Alfred Hahn vorr. Dr. Stemm's Berlin,
Universitätsstraße 8 (Berlinum),
Königliche Hofk. Schönen und Herwegen,
Katharinenstr. 14, part. und Königplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 1. November 1900.

No. 556.

Amtlicher Theil.

Gewölbe-Bermietung.

Im habschaftlichen Gewölbe-Gemauerte Straße Nr. 1 ist
der Laden leer und man darf eine Troppe verhundert Reichsthaler-
marken im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an annehmen
zu verrechnen.

Nebenher werden auf dem Hofe des 2. Obergeschosses Zimmer
Nr. 20 entzogenommen. Dasselbe wird auch jed. weitere Rau-
haft entzogen.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Leibnitz. Räume.

Möbellager-Ausverkauf

Krautstraße 14

heute Donnerstag, den 1. o. evnt. morgen von früh 9 Uhr
ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr.

Trammlitz, Bekleidung.

Die Krisis in China.

Leipzig, 30. October. Am gestrigen Abend begann die
Deutsche Colonialgesellschaft, Adelhofsstrasse 1, in
Leipzig, ihre Räthaus im neuen Szenenverhältnis mit einem
großen Saal des Kolonial-Gartens veranstaltete Vor-
tragssabend, an welchem vor einem äußerst zahlreichen Auditorium
Herr Dr. Paul Reuß aus der in längeren Dar-
legungen über „Die Krisis in China“ berichtete. In
seiner dem Vortrag vorausgehenden Begrüßungsrede gab
der Vorsitzende, Dr. Grelling Generalstaatsrat, Dr. v. Poten,
der Hoffnung Ausdruck, daß die kommenden Versammlungen
oben der Deutschen Colonialgesellschaft sich gleich reicher
Nachrichten der Mitglieder erfreuen würden, wie bisher. Sein Gruß
galt ferner dem antwortenden geschäftsführenden Vizepräsidenten
der Deutschen Colonialgesellschaft, Herrn Viceadmiral J. D.
Villa.

Zu Beginn seines Vortrages ging Herr Dr. Paul Reuß
darauf, indem er auf den großen Umfang und die Tragweite der
chinesischen Frage hinzu, von der wichtigen Annahme aus, daß
es dem großen Publicum in Deutschland ganz unmöglich sei, die
Krisis in China zu begreifen, wenn es nicht genüf. Unterlagen
zur Beurtheilung dafür erhalten. Es muß auch zunächst auffallen, daß
in einzelnen Theilen dieses Landes ganz verschiedne politische
Bewegungen vorhanden sind. Das wird aber durch das Her-
vorrufen gelungenen Mandat-Oberhaupt und von jeder Seite
und zwei Gouverneuren geübt wird. Eine Thellung
Chinas, eines Landes von 400 Millionen Bewohnern, wie es
zum zweiten Male auf der Erde nicht wieder vor kommt, erscheint
unmöglich; es ist dieser ungeheure Krieg ohne Anpassung
seine Besitzthüre nicht zu reprimieren. Die Regierung in Peking
ist nur eine Art Centralregierung, welche ihre Ober-
herrschaft über selbstständige Königsreiche ausübt und die erste politisch
mit diesen verbündet ist, die eine Verständigung zu ermög-
lichen.

Ein anderes Punkt ist die Wehrkraft Chinas. Was
selbst glauben, daß China eine ungeheure Armee aufgestellt habe.
Denn ist nicht so, das ständige Heer, die Mandatsherrschäfte, in
24 Provinzen (8 Monaten, 8 Mongolen, 8 Chinesenbannen) eingeteilt,
zählte 100.000 bis 110.000 Mann, dazu reicht eine zweite,
eine irreguläre Armee, mit den Soldaten der grünen Bande —
65.000 Mann — die mit allen Kindern, Bogen, Pfeilen, Lanzen
bewaffnet ist, und davon läuft sich noch als dritte Arme, das
Lehrhaupt, die von Europäern gebildete Truppe der Mandatsherr, in
ihre 30.000 Mann auf 80.000 Mann geschätzt; in Wirklichkeit be-
trägt sie kaum die Hälfte, denn groß Drift davon haben auf den
Mandatsherrn für die Dienste als Arbeit thätig zu sein. Die
irregularische Armee hat Wu-Hung-Tschang gehabt; immerhin sind
die britischen Truppen der Mandatsherrn ebenso wenig einen
Schuß abfeuert, wie es andere.

Die chinesische Flotte verfügt über eine Anzahl Fahr-
zeuge, die auf der Höhe der Zeit stehen, doch nicht der Einsicht,
der mög. sehr gut mit den Briten verglichen wird, niemals
auf einem Dampfer ein guter Seemann sein. Eine Reihe von

Ursachen in grohem Umfang ergänzen die militärische
Ausübung des Landes mit Kriegsbedarf; das Publiko ist gut,
aber die Beweise sind unzureichend. Endlich kommen noch die
Krisen jüngst von sich sprechen gemacht haben.

Wer die geringe Wehrkraft Chinas überblickt, der wird be-
greifen, weshalb man von einer eigenständigen chinesischen Arme
bisher noch gar nichts hört. Alle Wissenshaften darüber sind
also zum grano nulla aufzufassen. Ein chinesischer Heer
noch unsere Aufstellung erüthrt in der Gegenwart nicht; es kann
auch gar nicht aufgebaut werden.

Um die chinesische Krisis zu begreifen, muß man den chine-
sischen Volkstraditionen kennen lernen. Nach dem, was
wir wissen, scheint es, als ob die Regierungskräfte und die Be-
fehlshaber geradezu mukhaft wären. Vor allen steht:
es absolut keinen Familienvater. Das Hauptmittel zur Erhaltung
von Staatsstabilität bilden außerordentlich schwierige Spannungen,
welche der ein sich schon philosophisch angelegte Chinese vor allem
in indisch-chinesischen Disziplinen abzulegen hat, die er in den
Viertelschulhäusern, die zweit in den Provinzialschulhäusern und
das sehr große Studienhaus in Peking. Neun Grade sind
hierbei zu erlangen; von ihnen gibt der erste das Abschlußzeugnis
auf: das Diplomathum. Aber um gewisse Staatsstabilitäten zu
erlangen, dazu gehört dann freilich tiefer Heil, Bild und
Protection. Die Stärke der in China verarbeiteten Grund-
stoffe ist ein Mittel, die Bevölkerung für die Apotheken gegen alles
Europäische einzunehmen. Daraus ergibt sich dann auch die
Möglichkeit für China, so lange wie sich abgeschlossen zu bleiben,
und nur für die Bevölkerung für Hanthalbstaaten zu gelingen. Auch diese ist neuere Doktrin, denn erst vom Jahre 1894 da-
vorch die Versuche der europäischen Mächte, China für den
Handel zu öffnen. Das eigentliche Eindringen der Europäer,
woen von einem solchen überhaupt die Rede sein kann, darf mit
der Gründung des Gouvernements im Jahre 1899 angenommen
werden, als sich die chinesischen Vertretungshäuser den Europäern
öffneten. Damit ist über China keinesfalls geschlossen worden,
nur gewisse, zu Wasser zu erreichende Punkte.

Eine befürchtete Einandererkenntniss erhält dagegen die
Missionen durch die philosophische Bearbeitung: die philosophische
Kunst der Chinesen sah keinen Grund, der Mission, die auch an
die Krisis nicht soviel ist, ihr Land zu erschließen.

Sind doch sogar zwei ihrer Bischöfe aus einer Jesuitensklave
hervorgegangen. Sieben sind freilich infolge vorgestorbenen, als
einzelne Missionare mit großem Talent verstorbenen, haben
Gedächtnishäusern an halben Stellen erstanden zu lassen.

Nachdem die Vertragshäuser eröffnet worden waren, wurden
Eisenbahnbauten in großer Überhastung vorgenommen. Dem Eisen-
bahnhause ist dann auch die gegenwärtige
Krisis in China zugeschrieben. In der Mandatsherr-
schaft England und Belgien auf den Bahnen auf den Land, im Norden nähern
sich England und Belgien mit dem Eisenbahnbau bedeutlich
China, und so gleicht der Chinese die Unterschiede der Dynastie
strategisch und politisch bedroht. Dazu tritt ein bedeutlicher
Punkt der Auseinandersetzung der neuen gebauten Bahnen. Es muß das
religiöse Gefühl der Chinesen berücksichtigen, wenn er den Boden mit
den Graben seiner Ahnen zerstört, und diese Schädigung
seiner Ahnen ist bei der Heiligkeit des Menschenbildes in China ein
sehr leidliches Element, den Aufstand zu unterstützen. Der Aus-
gangspunkt der gegenwärtigen Bewegung ist allerdings das politische
Element. Der Mandarin, in seinen Einfühlungen aus
den Söhnen gefestigt, hat das größte Interesse, den Bahnen zu verhindern,
um nicht möglich gewesen, die nächsten
Vertragshäusern einzugehen und den Bevölkerungszug zu
stoppen. Dazu tritt ein bedeutender politischer und kommt selbst im
Reich nicht mehr in Frage. Auch in der Harmonie hat und der
Komposit in „Wein-Holz“ nichts wesentliches Interesses zu ver-
treten. Doch der Oberholz ist einzig und durchaus
so ist, versteht sich, bei einem so eindrucksvollen Befreiungskampf
wie jener von 1895. Schließlich ist es auch mit seinem
Gesetz Bischöf. Aber ergänzen: man beweist wohl die Rechtig-
keit, doch wird man bei diesem Maßnahmen nicht recht wahr. Der
eingeschickte Chor „Aus dankt alle Gott“ nützt hier von
einer überlängig überlängig dauernden Wirkung: kein so wenigstens nicht
wie der Komposit gebaut haben: stattdessen will er sich
zur mühseligen neuer den anderen recht fragwürdigen Stimmen durch.
Der „General von Deutscher“ steht so früher schon von historischen
Schwergewichten und vom „Leipziger Männerchor“, aber das
ist oft nicht jenen großartigen Erfolgen gewidmet, wie ich jetzt
im Zweck des Generalen der Deutschen empfunden habe. Der Vortrag beider
Kompositionen durch den „Concordia“ war überzeugend meisterhaft und
ausgezeichnet. Die vollkommenen Ausdrucksfähigkeiten des Sängers,
die vorzügliche Tongebung und absolute Intonation-
sicherheit haben das Werk auf eine Stufe der Begeisterung
gebracht, auf der man — in Leipzig wenigstens — sein
entzerrt hat seit dem Rang erhalten kann. Der Vortrag der
„Concordia“ zeugt wohl für jeden ein unbedenklich toll-
sicher Gesang. Und wer denkt nicht während eines solchen Konzerts
an die Summe von Mühe und Arbeit, die das Entfaltung der
Chöre mit sich bringt? Der Berlin, der so vollendet ist, wie
der Vortrag, zeigt wahre Kunst und anmerkenswerte Anerkennung,
in noch höherem Maße jedoch dem unerträglichen Dirigenten, Herrn
Chormeister Moritz Seibel, der mit seiner Eleganz und

Man hat versucht, Deutschland wegen seines Besitzes in
Kina für die Krisis in China verantwortlich zu machen, aber weder dort, noch in ganz Europa sind erhebliche
Länder ausgetreten. Kina ist für uns von einem ganz
außerordentlichen Werke; es wird die Eingangsrituale des gesetzten
Krieger sind ich nunmehr wohl fast hinweggegangen. Da der Name
des Programms nach die liebenswürdige, die Komposition „Wo
ist Gott?“ unterstellt geschiedene Thomaskantor Dr. Gustav Schröd-
er, ein Werk, das fröhlich und erquickend zum Hörer weicht, dessen
fröhlicher Beifall mittleren Kunden, dessen lichte Übersichtlichkeit
außerordentliche Vertrautheit verleiht. Später folgten die jenseit-
mäßige Werke des Thomaskantors „Die Stimmen vom Wasser“ im Chor von
Dr. Dürer und Dr. Stemm's „Im Winter“ weiterhin, vom kleinen Chor
ausgezeichnet, das gewünschte, nur etwas monoton wirkende
Kantilene und „Ewiges Sang“ (gelegt von C. Baechle) und Dr.
F. Voigt's anstrengend so elstisch und lächlich erfindende und doch
sehr angenehme Chorwerke „Da drüber“ und recht durchdringliche
Klosterbegleitung. Den leichten Zug des Beinhalts und der
Schildkorb des Tenors sehr auffallend.

Die nächste Aufgabe wurde, nach den Verhandlungen
mit dem Hof in Peking und den anderen Regierungen, die sein
die Thür zur Handlung bei Gordon offen zu halten. Es
müssten die dauernde Defension der Vertragshäuser gewährleistet,
Ruh und Sicherheit garantirt und zu diesem Zwecke europäische
Korps in diesen zugelassen werden.

Es erüthert mich noch, ob nicht von China gewisse ständige
Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Schließlich noch eine Forderung erfüllt werden: die
Schaltung eines starken, dauernden Gefolges in China, zur
Unterstützung Kinas und, wenn es gegebenenfalls nötig
sein sollte, zur Verhinderung der Reisefahrt nach China.

Sind jedoch seines mit großem Interesse vorgenommenen
Vortrag mit dem Hinweis, auch die an alterthümlicher Stelle ge-
fallenen Worte: „Unser Gut ist auf dem Wasser“, und in
der That der ganze Weltkrieg unseres Vaterlandes hängt
daran ab, daß unsere Beziehungen zum Auslande erhalten
bleiben.

Ringung, trotz des schweren Schicksalsfalls, der ihn und sein
Büro wenige Tage vor dem Konzert befallen, seines verantwortungsvollen
Arbeits gemäß gemacht hat. Die schlichte Unterhaltung des
vertikalen Kritikus wird die „Konservativen“ Herrn Greifel sicher
niemals verzeihen! — Weiter die übrigen Vorträge des gesetzten
Krieger sind ich nunmehr wohl fast hinweggegangen. Da der Name
des Programms nach die liebenswürdige, die Komposition „Wo
ist Gott?“ unterstellt geschiedene Thomaskantor Dr. Gustav Schröd-
er, ein Werk, das fröhlich und erquickend zum Hörer weicht, dessen
fröhlicher Beifall mittleren Kunden, dessen lichte Übersichtlichkeit
außerordentliche Vertrautheit verleiht. Später folgten die jenseit-
mäßige Werke des Thomaskantors „Die Stimmen vom Wasser“ im Chor von
Dr. Dürer und Dr. Stemm's „Im Winter“ weiterhin, vom kleinen Chor
ausgezeichnet, das gewünschte, nur etwas monoton wirkende
Kantilene und „Ewiges Sang“ (gelegt von C. Baechle) und Dr.
F. Voigt's anstrengend so elstisch und lächlich erfindende und doch
sehr angenehme Chorwerke „Da drüber“ und recht durchdringliche
Klosterbegleitung. Den leichten Zug des Beinhalts und der
Schildkorb des Tenors sehr auffallend.

Die nächste Aufgabe wurde, nach den Verhandlungen
mit dem Hof in Peking und den anderen Regierungen, die sein
die Thür zur Handlung bei Gordon offen zu halten.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Es erüthert mich noch, ob nicht von China gewisse ständige
Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Die nächsten Vorträge waren ebenfalls nach vertikalem Kritikus
gewisse ständige Gelehrten von Angehörigen der regierenden Dynastie, von Söhnen und
Verwandten der einzelnen Bischöfe gestellt werden müssen.

Unwiderstehlich
schen 17. Novemberziehung
Geraer Gold-Loose.
Ganze Originalloose nur 3 Mark, 11 Loose für 30 Mark.
Porto und Listen 30 Pf. extra.
Bestellungen auf Loose erhöhte ich mir angehend.
Loose à 3 Mark sind in Leipzig zu haben in allen Lotteriegeschäften und durch Aushang von Plakaten kennliche Verkaufsstellen.

Geb. j. Tanne, Insgl. Schützen der Herren
Beckell, Coelius u. Carl Reiskecke, empf.
ich als Gläsererichter u. Bierhändler
spielen in mir best. Familie. Off. eing. u.
Musik O. 96 - Eröffnung dienst. Wahlen.

Borgiat. Klav., Violin. und Geige:
Unterricht m. sehr. Geduldigste 13. L.

Tanz-Institut **J. Horsch.**
Unterricht in jeder Tageszeit. Gel. Solist.

Präsentation 4/5. Mittwoch erbet.

Reine Kurse zu Nutzen jedes Meisters.

Detectiv- u. Wund.-Anstalt "Auerst"

Hausmeister 25. L. Werk. frei.

Bestorganis. Internationales

Detectiv-II. Institut:

Neumarkt 1

Auskunfts-

Bücher-Revisionen,

Einrichtungen etc.

Sterwartestrasse 4. III.

Buchläden, Übersicht, Kritik, Bericht, um
Stadt dieses u. Gremien. Elterns. 11.

Bücher-Einrichtungen,

Wohlfä. Ausgaben u. über. Tag- u.

Blättern, bei geschickten Ausführ. u. Preisgängen
Doktorat Edwin Krümer, Elterns. 24.

Städte seit 1900, Schule, Elterns. 12. II.

Hartmann, Schul. Sonnabend 12. II.

Piano-Reparatur-Werkstatt,

Stimmungen.

Willy Schleifer, Seeger 2tr. 34.

Frack u. Gehrock-Anzüge

Lein.-Institut

Hainstraße 9. I.

Nur neu angelieferte Fracks verdeckt

E. Franzenius, Neumarkt 12. II.

Gläsererichter J. Kindermann, Salzgasse 1. I.

Frack u. Gehrock-Anzüge

der. R. Otto, Riesa. El. 27.

Frack u. Gehrock-Anzüge verdeckt

H. Uhlitzsch, Elterns. 18. II.

Groß. sein Atelier für

Putz u. Schneiderei

Nicolaistrasse 7. II.

Plissée-Presserei,

Tellerz. Abschleifen von Stoffen u. u.

Kaufhaus von Tannenreitern

jeder Art.

W. Gundelach, Brüderstrasse 21.

Gut empfohl. Plättlerin empf. für gelegentl.

Zainenreitern. Tage Wiedenbrück 45. IV.

Ruhe

Mutter. Sie lebt im Schrank. Sie

reihen. M. L. Böttger's.

Hultenropfen.

Der Hultenropfen. Einzigartiges
Produkt. Durchdringt. Durchdringt.

Reiz. Reiz. Reiz. Reiz. Reiz. Reiz.

Reiz. Reiz. Reiz. Reiz. Reiz.

Kaffee



O. H. Meder,
Leipzig, Markt 11.

Ein vorzügliches Hilfsmittel
für jede Art Schneiderie
und die ausgesprochenen preiswerten
Zubüte der Internat. Schuttmach-
fertur Dresden-N., reichlich in Leipzig
bei Herrn Emil de Veer, Peters-
straße 38.

„Taberna“

Katharinenstraße 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1873,

Besitzer:
Reinhold Ackermann.
Tarragona,

rot, herk.
1,10 A. bei 25 Flaschen 1,10 A.

Tarragona,
rot, sauer:
1,25 A. bei 25 Flaschen 1,10 A.

Tarragona,
weiss, weiss mild,
& Flasche 1,25, & Flasche 1,50.

(Diese Qualitäten sind Magen-
leidenden ganz besonders zu
empfehlen.)

Rhein- u. Moselweine,
Bordeaux

(aus den beworragenden 1892-1893er
u. 1896er Kräutern, verschiedenes
spanische und portug. Weine.)

Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac,
Vermouth di Torino.

Altdeutsche, volkstümliche
Weinstuben.

Verkaufsstellen:
Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3.
A. M. Kreuzschmar, Zeitzer Str. 49.
Tragott Gebhardt, Grimm, Stew. 4.
Reinhard Hauger, Turnerstr. 29.
Gebälder Petzke, Königstr. 14.
Curt Wege, Davidstrasse 7.
J. G. Dorn, Colonnadenstraße 24.
Clara Mehlert Nachf., Nürb. Str. 27.
Theodor Broemmann, Goldh.
Anna Peukert, Cossewitz, Leipzig.
Hermann Stöckert, Volkmardorf,
Eisenbahnstraße 113 B.
Gustav Walther, Lindenau, Auerbach-
straße 24.

Alwin Noth,
Weinhandlung,
Kurprinzstr. 4.

sämtliche in- und ausländischen
Weine, sowie Cognac, Rum,
Arac und feinste
Punjab-Essenzen

in letzter Qualität u. billigen Preisen.

Neuen! Ia. Neuen!
= Caviar =

Ia. Astrach. à Pfl. 6, 8, 10, 14 A.

In. Beluga, ungez. à 16 A.

Hummer, ger. Lachs, Das-Zung. willigst.

Ia. Aale, gerisch, tige frisch.

Sardellen, à Pfl. 1.—, 140, 160.

Ochsenf. 20 Flasche, 1.—, 40 F. 1,80.

Caspern, kleinste à Pfl. 1,80, grössere 1.—.

In. Thee, à Pfl. 3.—, 3,50, 4.—.

Weiss-, Roth-, Schaum-, Süß-Weise,

Gemüsesuppen, Käse, milch.

Nicolaus-

Klessig & Co., str. 2.

Verkäufe.

Billen, Herrschafts-, Zins- und
Geschäftshäuser, sowie Baupläne
bei im Auftrag zu verkaufen.

A. Uhmann, Börstr. 7, I. Teleph. 5369

Villenplätze in Teubner,
angrenzend an Stadtbüro der Stadt, ver-
kauflich. Anfang durch Sparsame Ulrich
in Berndorfchen, oder Beyrich in Leipzig,
Teleph. 8, Zeitungen 1702.

feinerer Geschmacksrichtung: à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro $\frac{1}{2}$ kg.
sehr gut im Geschmack: à 1.40, 1.20, 1.10, 1.00 Mk. pro $\frac{1}{2}$ kg.

C. G. Lehmann,

Blücherplatz,
Johannisplatz,
Südplatz.

Dampfziegelei.

Eine hochrentable Dampfziegelei, zum
Jahre im Betriebe, mit 2 Millionen Jahresproduktion, leistungsfähig,
mechanisch-simplen Zuhälter und 20 Morgen Acker (verpachtet à 60 A.),
mit herrschaftlichem Wohnhaus und Arbeitserholungen, wünscht in sehr
bedeutender Industrie, ist sofort zu verkaufen.

Anfang und Übereinkunft. Aus Schriftschriften erhalten Rücksicht.

Auftragen unter A. C. 1515 an Rudolf Messe, Göthen 1. Abh.

Granitpflaster- Steinbruch- Verkauf.

Eine Granitpflasterfabrik, welche gleichzeitig
Geschiebe- und Ziegelfabrik, mit 30 Jahre Erfahrung, sofort zu verkaufen.
Off. unter C. G. 90 Exped. d. Bl. sch.

Echte Olgemälde

in reizender Ausführung werden zum
Sportpreise von 4 A. ab abgegeben.

Bestellung kann gewünscht.

Schönheitshof 17, II. rechts.

Pianinos

in großer und verschiedener Größe von

400 an bei jeder Garantie.

Piano-Lampen und Tische.

Willi Schleifer, Seeger Straße 34.

Pianos - Verkauf und Ver-
mietung bei C. Rothe, Königs-

Str. 6.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-
grundstück, verb. mit Goldwirthsche, 20 Min. vor einer Granitfabrik Fabrik-
gebäude, welche bei ausreichender Wasser-
förderung sofort fertig ist.

Werthe: Pfosten unter A. 925 m.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf oder verkaufe
gegen kleinen Gewinn mein Mühlen-

Reisende

Agenten, Colport, Hausierer,

auf leicht verkauflichen neuen
Maschinenartikel bei
vollen 33½ % Provision
sofort überall gesucht.

Joseph Müller, München,
33 Nymphenburgerstrasse 33.

Verkaufsstätte Provisionssender
für gute Artikel der Oberbaumbrücke.
Schärfste Sichten erlaubt.
Schnellholz Holz 25.30.

Reisender

hob Verkäufer m. lebe leicht verl. Kaffee, f. Umsatz
gegen. Weiß 7—8 Uhr Börsenholz Holz 15.30.

Reisender Seifen u. seife gesucht
bei Börsenholz Holz Börsenholz Holz 15.30.

Neuer Artikel per 1. Jan. sollt. frisch
noch ein gewünschter, in der Lederer-
branche erscheint, jüngst Name gewählt,
bestimmt den Auftrag gegeben, erwartet,
aber nicht Bekanntung. Offizier u. 0. 33
in die Expedition eines Blattes erbeten.

Correspondent

für deutsche u. französische Presse gesucht.

Werwerb. Mitte der Spanische,
mit besserer Schulbildung (mindestens
ein. Berichtigung).

mit vollständiger Bekleidung der
franz. Sprache u. der Gabelsberger
Stenographie

erhalten der Vergang.
Offizier und Oberstaat. Auszeichnungen
und Dokumente gel. unter Nr. 8. 8637
an Rudolf Mosele. München.

Für unter Leppich- und Möbelholz-
Specialgeschäft suchen wir zum
polnischen Anteil einen
gewandten Verkäufer,

der auch im Deutschen großer Erfah-
rung beweist.

Bretting & Römer,
Magdeburg.

Tischler
auf gefrorene Rahmen findet dauernde und
lohnende Stellung.

Auslandshaus H. Gross, Schlossgasse 10.

6—8 tüchtige

Riemerghilfen
sucht den hohen Preis
Börsenholz Holz Börsenholz Holz 1.2.

J. Kellner, 3 Hansdien. f. Hotel u.
Ausflug, Tel. 21.12.12. Börsenholz Holz 1.2.

Weil J. Kellner, 18—22 u. 1.2. Börsenholz
Holz Börsenholz Holz 1.2. Börsenholz Holz 1.2.

Für eine Bapier- und Buchhandlung, ver-
bunden mit Buchbinderei, wird ein gebildeter,
ordnungsliebender und zuverlässiger

Volontär
gesucht.

Dieselbe ist Gelegenheit geboten, sich in
der Branche und allen kaufmännischen
Betrieben auszubilden.

Deutsche Offiziere mit
Gebäuden erforderlich, dazu, bestimmen unter
R. 1. 1190. **Hausenstein &**

Vogler, A.-G., Halle u. S.

Jüngere Hansdienner,
boden und Befüllungen für Hotel u.

Restaurant gesucht.

Deutscher Hansdienner, Querstr. 18.

2. Et. hoch. Dienst, 1. bezgl. (geb. Geb. 1.2.)
1. Et. hoch. Dienst, 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.
1. Et. hoch. Dienst, 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Gejagt zum sofortigen Antritt ein
Geldzählerin. Halle Straße 33.

Arbeiter zum Befüllungen gleich
Guteaus. Dammstraße 10. Halle.

Contorbursche
sofort gesucht. Zu werden Reichsstraße
Nr. 4, 1. Et. zwischen 8 u. 9. Samstag
und 3 und 4. Nachmittags.

1. Bürste zum Schreien und Schreiben
gründlich. Schreiberin. Halle Straße 33.

Ein tüchtiger, fleißiger
Arbeitsbursche

Geb. laufende Befüllungen Halle Straße 12/14.

Arbeitsburschen

von 15—16 Jahren zu leichter Arbeit gesucht.

Zu werden von 9 Uhr an bei W. & Co.,

Geb. 1. Et. Hochstraßenstr. Nr. 32.

Bauarbeiter bei W. & Co., Halle Straße 21.

Bauarbeiter bei W. & Co., Halle 16. II.

Flotten Laufburschen

für Buchhandlung u. Druckerei sofort gesucht.

Fr. Richter,
Buchhandlung und Druckerei, Halle.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Januar bis Februar 1. Et. hoch. 1. Et. hoch.

Universität.

Heier des Reformationsfestes und Rektorwechsel.
— Leipzig, 31. October. Das Gedächtnis der großen Reformationsselbstfeier's zu feiern und damit den Wechsel im Rektorat zu vollziehen, vereinigten sich heute Lehrer und Studirende unserer alten mater Lippsius und jüngste eingeführte Schule in übergeordneter, weibwürdiger und würdiger Weise. Der **Gesang** in einem festlichen Vormittinge in der im neuen Glanz erhabenen Paulinerkirche hat. Die Festredigt, der die hochaufmäandische, das Gesetzhaus bis auf den letzten Platz füllende Gemeinde mit lebendiger Aufmerksamkeit hörte, hielt den ersten Universitätsprediger, Herr Geh. Kirchenrat Dr. Michaelis, der in würdigsten Worten den gewöhnlichen Reformator preist. Unmittelbar nach Beendigung des Gottesdienstes hielt gleichfalls in der Paulinerkirche, der Student der Theolog. Herr Casper aus Hofheim eine kurze lateinische Rede. Der Desiderius Erasmus Lutheri socio et adversario.

Die Feier des **Rektorwechsels** wurde in der Universität vollzogen. Oberhaupt und Prorektor, sowie der Regierungsbüro-mägde der Universität, Herr Kreisbeamte Dr. von Hohenstein, die Deane und akademischen Gelehrten versammelten sich in der prächtigen Stunde im Prothesenraum des Augusteum und begaben sich dann im Zuge unter Vorantritt von Konfessionsältern und der Professeur in ihrer diözesanen Tracht nach der Aula. Hier hatte sich mit zahlreichen Studirenden eine kläre Verformung eingestellt. Die Abordnungen der studentischen Corporationen mit den Bannern gaben der Feier ein farbenreiches Bild. Auf den Galerien nahmen zahlreiche Damen an der Feier Theil.

Unter den eingeborenen Ehrenbürgern bemerkten wir u. a.: den Präsidenten des Reichsgerichts, Herrn Geh. Rath Dr. von Oehlischläger, Greifswald; Generalleutnant Dr. von Cramm von der Stadt; Greifswald; und zahlreiche Offiziere; Generalleutnant Dr. Pöhl, Greifswald; Oberbürgermeister Bartholomäus Dr. Tönnies; Oberstaatsanwalt Dr. Oldenhausen; Landgerichtspräsident Dr. Hagen; Kammergerichtspräsident Schmidt; Herr Reichskonsistorialsuperintendent D. Paul; Bürgermeister Dr. Dittmar; Polizeipräsident Steinschneider; Vorsteher des Studienordnungscollegiums Bantler; Werner; Geh. Regierungsrat Amtsbaumeister Dr. Völker; Geh. Rath Oberbürgermeister Dr. Göttsche; Seminarpresident Peterchen, Greifswald; Seminarpräsident Dr. Grätzleben und mehrere Rechtspraktizitäre; Braunschweig; Staatsrat Dr. Kochbach; Universitätsrichter Jülichius Dr. Melzer; Universitätskonsistorialer Hofrat Gebhardt; Pfarrer D. Hölscher und mehrere andere Geistliche.

Erfahrenden Paulinengesang: "Herr Gott, Dich loben wir", komponiert von Reimann, unter der ausgedehnten Beifallung des Herrn Professors 3. Sillen leitete die Feier ein. Hieran erschien der Rektor Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Reichenauer über das abgeschlossene Universitätsjahr den Bericht, dem vor das Folgende entnehmen: Das mit dem heutigen Tage endigende Universitätsjahr ist im Allgemeinen ruhig und gleichmäßig verlaufen. Zu einem festen gefestigten sich wiederum ablegenden Tage Ende Januar und Anfang Februar, an denen König Albert I. Besuchungen an der Universität hielte und der Einweihung der fürt zuerst eröffneten Theologischen Fakultät beinhaltete. Unterm alia maior empfing mit Stolz diese ihr wiederum zu Theil genommenen Hochschulungen und mündlich in aufdringlicher Dankschrift dem erlauchten Rektor Magnificoissimus die baldig eilige Beweinung aus seinem Leben. In viele Tauer wurde die Universität durch das jährliche Wohlen des Prinzen Albrecht berührt; nehm doch die Universität an einem Stand und Zeit der königlichen Familie innigsten Anteil. Die Thron des Universitäts ist um so größer, als der verhängnisvolle Prinz noch die längste Zeit zu ihren akademischen Bürgern zählte. Zum Abschluß gebracht hat die Universität ihre Theilnahme dadurch, daß der Prinz, der Professor und ein Mitglied der juristischen Fakultät der feierlichen Bezeichnung des Prinzen befreit. Der in Leipzig veranstaltete Studienfeier für König Humboldt wohnte die Bezeichnung des Rektors, des Prorektors, bei.

In erfreulichem Umfange erschienen die Instituts- und Kaufläden der Universität eine Vermehrung. Ihre Bestimmung überzeugen wurden am 27. Januar die theologische Akademie und Lehrer auch der Erinnerungsabteil des Physiologischen Instituts. Besonders sind weiter zum Theil sehr bedeutende Mittel für eine größere Zahl von Rebsorten, nämlich des Landwirtschaftlichen Instituts, des Veterinärinstituts mit Alten, der Erinnerungsabteil des Physiologischen Instituts, Nachdem die Pläne zum Theil umgearbeitet werden sind, besteht einige Hoffnung, daß die Bauteile sofortlich der Wehrzahl nach in diesem Semester in Umgang genommen werden können.

Wit dem gegenwärtigen Semester ist auch ein Seminar unter der Leitung der Professoren August Fischer und Simon in das Leben gerufen worden, während im vergangenen Sommersemester ein Institut für geistliche Medicin unter Prof. Dr. Rödel's Leitung geschaffen wurde.

Sammt der Regierung wie den Ständen gehöre besondere Dank für ihre rechte Unterstüzung und Förderung der Universität. Auch aus privater Seite erfuhr die Hochschule vielfache Zusammensetzung: die vom Geh. Rath Professor Dr. Wilhelm Roscher begründete "Constance Roscher-Stiftung" ist von der Würde des universitätsgrößen Gelehrten um einen bedeutenden Beitrag bereichert worden. Ihr. Will. Roscher & Co-Dresden identifiziert 180 Wände, vermögen aus dem Sohne des deutschen Patriarchen, des Universitätsbibliothekars. Für alle Zusammensetzung der Rechte aufwichtigsten Dank.

Im Weiteren wurden im Bericht die Ausstellung der Wüste von Carl Thorw. im Garten des höchsten Kunstmuseums, sowie die verschiedenen Feierlichkeiten erörtert, bei denen die Universität vertreten war.

Wit den Veränderungen im Personale stande des Lehrkörper der Universität schrift, so sind dies kurz folgende: Vertreter sind: am 19. November Geh. Medizinalrat Professor Dr. Birch-Hirschfeld, sowie wenige Tage danach Geh. Hofrat Professor Dr. von Wissmann und am 11. September Hofrat Professor emer. Dr. Jürgen.

Dazu berufen wurden die Herren Geh. Medizinalrat Professor Dr. Matthes für Pathologie, Professor Dr. Zug, für orientalische Sprachen, Professor Dr. Ludwig Boltzmann für theoretische Physik und Professor Dr. Simon, gleichfalls für orientalische Sprachen. Habilitirt haben sich die Herren Dr. Hirsch, Dr. Birch-Hirschfeld, Dr. Betschowitz, Dr. Straub, Dr. Burckhardt, Dr. Göttsche, Dr. Schiller, Dr. Lohse, Geh. Oberförster Dr. Witzt. — Die Abberungen Leipzig Decenien in Ordinariatsstellen anderer Universitäten waren dekorativ besonders zahlreich. Der außerordentliche Professor Dr. Umbrosa ist nach Jena, Professor Dr. Thessemann nach Halle übergetreten. Der ordentliche Professor Professor Dr. Ernst Schmidt trat am 1. April in den Ruhestand.

Auch eine Reihe von Ernennungen sind zu verzeichnen. Ernannt wurden: zum ordentlichen Honorarprofessor Dr. Steinendorff, zu außerordentlichen Professoren die Privatdozenten Dr. Koestner, Dr. Stasche, Dr. Siemers, Dr. Goerzen, Dr. zur Straaten und Dr. Knoblauch. Zum Lehrer der Vorlesungs Kunst wurde Herr Dr. Seidel ernannt.erner stand auch bei den Universitätsbeamten verschiedene Veränderungen eingetreten. An Chancenpromotionen ist nur eine zu verzeichnen: die theologische Fakultät ernannte den ordentlichen Professor der evangelischen Theologie in Wien, zum Ehrendoktor. Rite promoviert wurden in der theologischen Fakultät zwei Bewerber zu Licentiaten der Theologie; in der juristischen 145, in der medizinischen 160 und in der philosophischen Fakultät 112 Bewerber zu Doctores.

Die Studentenschaft hat sich wiederum durch lobenswerte Weiß aufgedeckt. Die Seminare, eine Zusammenverfügung aller Studirenden zu schaffen, seien leider erfolglos geblieben. Bei der Anfangszeit der Uni-Gesellschaft in Leipzig genommen. Endlich hat der König. I. das gesetz.

Seminare, die in manchen, nicht in allen Städten der Universität herrichten, sei es leider auch fraglich, ob Seminare der gebildeten Art in absehbarer Zeit zum Theile führen würden.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umstände.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

— Gegen eine bestimmte Gruppe studentischer Corporationen mögliche eingezogene werden wegen einer gegen einen früheren Studenten erlassenen Verurtheilung weiter erschwerten Umständen.

Die Frequenten der Universität dürfte im gegenwärtigen Semester voraussichtlich mindestens dieselbe Höhe erreichen, wie im Vorjahr.

—

Breslau II^o 2. Oct. 34:10. № I 17. II 24:10. Werner lieben: "Bodenkriege", "durch den Dom".

V. Berlins: "Gärten-Rennen. Heft 1400. № VIII. 3000 m. "Dopp" 1. "König" 2. "Baron" 3. Tot. 22:10. Blatt: I 15. II 33. III 22:10. Werner lieben: "Ring", "König Kett", "Shanghai", "Tok", "Highland Red", "Grüne", "Tannen".

VI. Werner: "Gärtner-Kreis". Gärtnerei und 300. № VIII. 3000 m. "Bobblest" 1. "König Dom" 2. "Shanzen" 3. Tot. 44:10. Blatt: I 25. II 38:10. Werner lieben: "Gärtner", "Gärtner", "Gärtner".

Aus dem Geschäftsvorkehr.

1. Im Restaurant "Reichs-Ale", Reichstraße 45/47, Gedächtnis, findet heute wieder eins der beliebten Familien-Konzerte statt. Der Direktor, Herr Paul Danneberg, bietet das Beste, was Musik und Kultur vertragen.

Nach Schluss der Redaktion eingegangen.

Wie in jeder Stadt aufzufinden, während die Deutschen eingeladenen Zeitungen stehen, mit dem von der Universität eröffnet, der Abortion nicht vertragen. Das ist nicht für bestimmte Zwecke zu unterscheiden. Werden sie nun?

* Berlin, 31. October. Aus Paris wird der "Vass. Blg." gemeldet: Was spricht hier auf Neu von einer Abmilderung der französischen und der deutschen Regierung betrifft der Nachfolger des Botschafters in Berlin, Marquis de Roquilles, der Nachahmung seines Posten verlassen und an Léon Bourgeois abgetreten soll.

* Berlin, 31. October. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde der Entwurf eines Gesetzes über die Verlegung der preußisch-österreichischen Grenze längs des Preußischen dem zulässigen Ausdruck überwiesen, ebenso wie die Übertragung der Autobahnen und Einnahmen der Landesverwaltung von Thüringen für das Rechnungsjahr 1899 und der Entwurf von Wänderungen und Ergänzungen der Bestimmungen über die Statistik der Bevölkerung der Provinz des zulässigen Ausdruck überwiesen. Der Vorlage vom 28. September d. J. betreffend die Revision der Bruststeuervergütungssätze wurde die Zustimmung ertheilt.

* Berlin, 31. October. Der Generalsekreter des Centralverbands Deutscher Industrieller erlässt in dem "Berl. Bl. Rote" und in der "Röhr. Blg." folgende Erklärung:

„Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß die Angelegenheit, welche sich die bekannte Angriff der „Freizeit-Bundesleitung“ beziehen, sich im August 1899 zugestellt hat und daß sie daher mit dieser Soche in Verbindung gehobene Bekanntmachungen insbesondere in Bezug auf einen angeblich ähnlichen Vorgang aus dem Jahre 1898 nunmehr sind. Berlin, den 30. October 1900.

H. A. Bredt,
Generalsekretär des Centralverbands
Deutscher Industrieller.

* Berlin, 31. October. Bei der gestrigen Reichstagswahl im sechsten Berliner Wahlkreis erhielt der Sozialdemokrat Ledermann 53 896, der Conservativer Ulrich 10 499 und der katholische Landrat Weigel 1116 Stimmen. (Woch.)

* Berlin, 31. October. Der "Reichs-Anzeiger" veröffentlicht die wegen der medizinischen Befreiungskommission zwischen den verbündeten deutschen Bundesregierungen getroffene Vereinbarung, welche mit 1. October zu einer Änderung der eingesetzten Promotionsordnungen geführt hat.

* Berlin, 31. October. Zur Vorbereitung der alabamischen Delegations-Ausstellung im Academiegebäude hatten sich beide Ministrs auf Einladung der Akademie der Künste zahlreiche Mitglieder der Künstlerkunst, Schriftsteller und Vertreter der Presse eingefunden. Die Ausstellung bleibt bis 16. December geöffnet.

* Berlin, 31. October. Der Kaiser und die Kaiserin haben heute Vormittag um 9 Uhr 45 Minuten von der Alabamaparade die Reise nach Hildesheim angetreten.

* Hildesheim, 31. October. Die alte Bischofsstadt hat zum Empfang des Kaisers und der Kaiserin eigenartigen, wirkungsvollen Schmuck angelegt. Die alten schönen Holzhäuser tragen buntfarbige Ausflocken, und zahlreiche in den altertümlichen Stilformen errichtete Neubauten sind in den letzten Wochen rasch vollendet worden. Am Hauptbahnhof ist eine imposante Freitreppe geschaffen worden. Der Weg, den das Kaiserliche Paar nehmen wird, führt vom Bahnhof zunächst durch ein dekoratives mittelalterliches Torthor in romanischen Stil, dann durch die Kaiserstraße, die mit Rahmenmalern und Gitterkästen ausgeschmückt ist; an den Rahmenmalern hängen Tafeln mit Aufschriften des Kaisers. Am Paradesplatz ist ein alberthinesches Gebäude errichtet, auf dessen Balkonen Holzblätter aufgestellt sind. Der Weg führt dann weiter durch die Schul- und die Brauhausweiterstraße nach der Sedanstraße, an deren einem Ende das zu entzündende Denkmal Kaiser Wilhelms I. steht. Der Denkmalsplatz ist durch ein Kaiserstück gesäumt. Auch die übrigen Straßen zeigen reiche Dekoration. Auf dem Platz ist ein Monumentalbrunnen in fröhligösischem Stil errichtet, und am Eingang in die Hannoversche Straße ein buntes, schwappendes Schiff „Hildegard“ angebracht. An der Spalterbildung befinden sich 42 Schulen und 157 Betriebe. — Der Kaiser und die Kaiserin trafen hier um 1½ Uhr, vor der Bevölkerung jubelnd begrüßt, ein. Nachdem die Tochter des Überquerersen Strudmann einen prachtvollen Strauß überreicht und ein kurzer Gebet vorgetragen hatte, begaben sich die Majestäten, der Kaiser zu Pferde, sogleich nach dem Denkmalsplatz. Das Wetter ist herrlich.

* Hildesheim, 31. October. Auf dem Wege zum Denkmalsplatz wurden die Majestäten von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Beim Denkmal hatten eine Ehrenkompanie vom 19. Infanterie-Regiment sowie Beteeter zahlreicher Kriegervereine Aufstellung genommen. Nach einer Ansprache des Regierungspräsidenten von Philippsburg stieg auf ein Zeichen Seiner Majestät des Kaisers die Hölle unter den Klängen der Musi. Der Kaiser und die Kaiserin besichtigten hierauf unter Führung des Professors Lessing das Denkmal, über welches der Kaiser seine volle Anerkennung aussprach.

* Hildesheim, 31. October. Nach der Denkmalsfeier begaben sich die Majestäten nach den Rathausbäumen. Hier waren anwesend die Mitglieder des Magistrats und des Bürgermeister-Collegiums, Finanzminister Dr. v. Winkel, Minister des Inneren Freiherr von Rhaibach, Oberpräsident Rath Graf v. d. Schulenburg, Regierungspräsident v. Philippborn, der Vorsitzende des Provinzialausschusses für das Jägern und Jagdbauern, der kommandierende General des 10. Armeecorps, General von Stünker, Divisionscommandeur General-Lieutenant Freiherr von Grol, die Professoren Lessing und Bell. Die Majestäten wurden von Oberbürgermeister Strudmann und dem Bürgermeister-Wohlfährter Strelle vor dem Rathause empfangen und nach dem Großen Saale geleitet. Als der Kaiser und die Kaiserin an der Treppe vor dem Saal eingang angestanden waren, stimmte ein Sängerchor die Kaiserhymne von Schoppe an. Hierauf rückte Oberbürgermeister Strudmann eine Ansprache an die Majestäten, in welcher er der hohen Freude Beifall gab, die kaiserlichen Majestäten hier begrüßen zu dürfen in einem Saale, der von Künstlerhand geschaffen und dem hohen einen neuen unvergleichlichen Bild hinzugefügt werde. Nachdem Redner ein begeistert aufgenommenes Hoch auf die Majestäten ausgesprochen hatte, freudigte er Seiner Majestät den Kaiser im "Waisenhaus" den Ehrenturm der Stadt. Der Kaiser nahm den Ehrenturm und erwiderte, daß, wenn er auf so historischem Boden, wie auf dem der Stadt Hildesheim, siehe, sein Herz höher schlagen müsse. Seine Majestät sprach so-

bann zugleich im Namen Oberbürgermeister des Kaisers den herzlichen Dank aus für die feierliche Einladung und bat denselben der Bürgerschaft mitzuteilen. Seinen bestechigsten die Majestäten die von Professor Bell geschaffenen Krebs-Gemälde im Rathausaal und legten sich mit dem Besitzer und dem Vertreter des Stadts in die anstehenden Sitzungszimmer und das Bürgermeisterzimmer. Hier überreichte der Oberbürgermeister Seiner Majestät das erste Exemplar einer großen Reproduktion der sehr geschätzten Gemälde von Bell mit einem von ihr überreichten Briefe. Dr. Jordan geschaffenes Wappenabblatt, und Ihre Majestät den Kaiser einen aus neuer Seite in der alten Schrift ausgestellten Überzug, des in der höchsten Stadtbibliothek vorhandenen, im Jahre 1806 der Königin Luisa bei ihrer Anwesenheit in Hildesheim von vielen Jungfrauen überreichten Geschenks. Seine Majestät der Kaiser sprach sich dann noch lobend über das Geschenk und über die großartige Ausstellung aus und sagte, er hoffe, daß der Geist, der in der Bürgerschaft wohne, auch ferner erhalten bleibe möge. Von Rathaus begaben sich die Majestäten nach dem Dome, wo sie auf dem Portal von Bischof und dem Domkapitel empfangen und in das Innere geleitet wurden.

Das Kaiserpaar besichtigte hier den Domhof, die Domgruft und den Sanct-Ulrichsdom und den tausendjährigen Rosenhof und verabschiedete sich sodann vom Bischof und Jahren nach der Missionskirche, wo sie von Generalsuperintendenten Dr. Hahn, umgeben von der protestantischen Geistlichkeit, begrüßt wurden. Nach eingehender Besichtigung der Kirche fuhren die Majestäten unter dem Jubel der Bevölkerung zum Rathaus. Die Kaiserin fuhr 4 Uhr 30 Minuten mit Welpark zurück, während der Kaiser fünf Minuten später die Fahrt nach Bremervörde antrat.

* Bremervörde, 31. October. Der Kaiser ist heute Abend 6½ Uhr die eingetroffenen und abfahrenden nach dem fühlenden Schloß gefahren. Die Stadt und der Zugarten des Kaiserpaars sind festlich erleuchtet. Um 7½ Uhr findet im Schlosshof die Fahrt nach Bremervörde statt.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* Köln, 31. October. Der "New York Herald" meldet, Deutschland habe von Venezuela die Insel Margareta erworben, um eine Kolonisation zu erreichen. Nach einer Angabe der Polizei zum 20. September habe der Kaiser die Insel Margareta, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* London, 31. October. "Daily Mail" berichtet aus Stuttgart, in Marbach ein weiterweite Feierliche Ergebung der Eingebohrten Römer gegen die Provinzialgalosuren ausgezogenen. Raib Silvius bereite mit 1200 Mann, einflussreicher der Cavalry, einen Angriff auf die Bergbewohner Wachstaf, 20 Meilen von Bogotá, vor. Es werde ein erstes Gesetz erwartet. Die Stadt São Paulo neuerdings von den Truppen des Gallan gekämpft worden.

* Bremen, 31. October. Ein Bürger aus Husum hat auf Bremen und drei Leichen mit Kortwelen gefunden. Man vermutet, daß die Toten zur Rettungsmauermauer des neuen Elbhafens gehören.

* Shanghai, 30. October. (Meldung des "Reuter'schen Bureau") Heute fand hier eine Versammlung der Consuls statt. Unter denselben teilte mit, er habe ein Telegramm von Schinko-Holstein verfaßt hatte.

* London, 31. October. Der "Daily Telegraph" vermeldet, der Marquis of Salisbury sei entschlossen, von seinem Posten als Staatssekretär des Außenministers zurückzutreten, da er die Erfüllung der ihm von seinem Vorgesetzten beigegebenen Pflichten nicht mehr ertragen kann. Der Marquis of Salisbury ist seit dem Tod des Präsidenten der Staatssekretärs des Auswärtigen abgetreten, seitdem der neue Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, ernannt wurde.

* London, 31. October. (Meldung des "Reuter'schen Bureau") Es sind Vorbereitungen für die Eröffnung eines Polizeidiensts in Peking eingetragen. Die Signatur des internationales Commissions, welche unter dem Vorsitz des Generals Baileya gegeben ist, um zu ermitteln, in wie weit die einzelnen chinesischen Beamten der Niederwerbung der Beamten in Peking beteiligt sind, haben während der Vergangenheit nichts von der Errichtung einer Polizei in Peking gewusst. Die Beamten haben die Eröffnung der Polizei nicht verhindern können.

* London, 31. October. (Meldung des "Reuter'schen Bureau") Ein neuer britischer Botschafter ist in China ernannt worden.

* London, 31. October. (Meldung des "Reuter'schen Bureau") Ein neuer britischer Botschafter ist in China ernannt worden.

